

Moderner Roman zu allzu aktuellen Themen

Simon Froehling hat sein zweites Werk «Dürrst» beim Kulturverein 3 Eidgenossen vorgestellt

Eine kleine, aber feine Runde traf sich zu einer Lesung beim Kulturverein 3 Eidgenossen. Simon Froehling stellte seinen neuen Roman «Dürrst» vor. Marco Fritsche übernahm die Moderation und Besprechung des Werks.

Marc Ramel

«Ich erfinde am besten, was ich gut kenne», meint Froehling auf die Frage, wie stark der Roman durch die Biographie des Autors geprägt sei. Er betonte, dass es keine rein autobiographische Aufarbeitung seiner eigenen Erlebnisse sei, eher eine Autofiktion. Überschneidungen seien in seinem Schaffen aber stets anzutreffen. Ausserdem sei die Figur Dürrst kein Autor. Er finde es schrecklich, wenn Romanautoren Figuren wählen, die auch Autoren seien.

Ein Schwuler in der Cruising-Szene

Der von den Kritikern gelobte zweite Roman «Dürrst» handelt von einem jungen Mann in der Kunst- und Schwulenszene. Der Protagonist Andreas Durrer hetzt



Moderator Marco Fritsche (stehend) sprach im «Brauquöll» mit Autor Simon Froehling über dessen Werk «Dürrst».

(Bild: zVg)

durch sein Leben als Künstler und Privatmann. Seine lange vor den Eltern geheim gehaltene Homosexualität führt ihn in die Cruising-Szene. Die flüchtigen Bekanntschaften erfüllen die körperlichen Bedürfnisse, Halt findet Dürrst in ihnen

aber nicht. Mittels zahlreicher Zeitsprünge in die Vergangenheit schildert Froehling die teils einschneidenden Erlebnisse in der Psychiatrie. Dürrst leidet an einer bipolaren Störung, die ihn heftigen Stimmungsschwankungen aussetzt.

Egal in welchem Handlungsstrang, Froehling bedient sich einer heftigen, unverblühten Sprache, welche die daraus resultierenden Bilder erst fassbar macht. «Ich finde es schrecklich, wenn man den Schaffensprozess von Kunst roman-

tisiert», daher seien die himmeljauchenden Phasen, gefolgt von Abgründen, durchaus repräsentativ, auch in seinen Arbeiten. Froehling beschreibt Kunst als Kampf um Perfektion, Stimmigkeit und Ästhetik, eine ständige Gratwanderung.

Jugend in Brisbane verbracht

Simon Froehling wurde 1978 in Brugg, Aargau, geboren und ist schweizerisch-australischer Doppelbürger. Massgebliche Stationen seiner Jugend verbrachte er in Brisbane, weitere Orte seiner Ausbildung waren London und Kairo. Heute lebt er in Zürich und Walzenhausen. Er ist Dramatiker, Lyriker, Autor und Dramaturg. Am Tanzhaus Zürich wirkt er als stellvertretender Künstlerischer Leiter. «Dürrst» wurde für den Schweizer Buchpreis nominiert. Daneben erhielt Froehling zahlreiche Preise, Werkbeiträge und Stipendien.

Er hätte dieses Buch vor allem für sich selbst geschrieben. Er wollte sich beweisen, dass er nach seinem viel beachteten Erstlingswerk «Lange Nächte Tag» und einer längeren Krankheitsphase Literatur noch könne. Ihm gelang ein moderner Roman zu immer noch allzu aktuellen Themen.